

Erbrechen

Akut

- Ursachen:**
- Intoxikationen: Lebensmittelvergiftungen/-unverträglichkeiten, Pilze, Alkohol, Entzug
 - Infektionen: infektiöse Gastritis, Gastroenteritis, Pankreatitis, Cholezystitis, Appendizitis
 - Schwangerschaft
 - Stoffwechsel: Urämie, Ketoazidose
 - Nebenwirkungen von Medikamenten: Antibiotika, NSAR, Opiate, Chemotherapeutika
 - mechanisch: Zenker-Divertikel, Pylorusstenose, Husten
 - cerebral: Hirndruckerhöhung, Sonnenstich, Migräne
 - lokale Nervenreizung (N. Vagus, N. glossopharyngeus): Zahnbürste, Spatel
 - stärkste Schmerzen, z.B. Koliken durch eventuell parasymphatische Reizung
 - Schwindel, Ekel
 - Hinterwandinfarkt
 - psychisch: Bulimie, Anorexie
- AGV:**
- Hirndruckzeichen erkennen: explosionsartiges/schwallartiges Erbrechen, neurolog. Ausfälle, Doppelbilder
 - Trauma in der Vorgeschichte (bis 6 Wo)
 - Akutes Abdomen: Appendizitis, Hodentorsion
 - Blut im Stuhl?
 - im Verlauf Exsikkose, v.a. bei Kindern und alten Menschen
- Diagnostik:**
- immer Abdomen untersuchen: Abwehrspannung? Appendizitiszeichen?
 - weitere Diagnostik entsprechend Anamnese
- Therapie:**
- AU, bei Patienten im medizinischen Beruf bis sie mind. 48h durchfallfrei sind
 - diätische Maßnahmen:
 - Kein Fett, Eiweiß und Milchprodukte
 - viel trinken: CocaCola (wirkt beruhigend auf Magen), Tee
 - Essen muss anfangs nicht zwingend sein, ggf. Zwieback oder löffelweise immer mal etwas essen → anschließend langsam Kostaufbau

- Medikamente: - ggf. MCP oder Vomex (Zäpfchen wirken nach 10min) aber KI beachten. Beide können in Schwangerschaft gegeben werden (KI für Vomex: Glaukom, Prostatahyperplasie)

- wenn sehr starkes Erbrechen bzw. ständiges Erbrechen, sodass kaum Flüssigkeit im Magen bleibt oder Patienten, die schnell exsikkieren (trockene Zunge), kann man Infusionen geben → damit Patienten auch schneller wieder fit z.B., wenn Urlaubsreise ansteht

- Wiedervorstellung: wenn es schlimmer wird, gleich wieder vorstellen, wenn es gleich bleibt nach 3 Tagen

Risiko:

- Kinder unter 2 Jahren v.a. Säuglinge → auf Wasserlassen achten, exsikkieren schnell und müssen oft stationär betreut werden